

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
36 (1922)**

145 (24.6.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-454386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-454386)

6. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Abonnementpreis für einen Monat 29,25 Mark, bzw. 2,75 Mark Bruttogeld, bei Abholen von der Expedition 30,00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 96,00 Mark, monatlich 32,00 Mark einschließlich Postgebühren.

# Republik

Preis 1.30 M.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Millimeterzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kühringen - Wilhelmshaven und Langensand mit 120 Pfennig berechnet, für auswärtsige Inserenten 2,00 Mk., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Ausgaben im Reklameteil die Millimeterzeile 7,00 Mark

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 24. Juni 1922 \* Nr. 145

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Krise in der Brotfrage.

Der sozialdemokratische Parlamentsdienst schreibt: Man spricht in ganz Deutschland davon, ob der Reichstag in den nächsten Tagen aufgelöst wird. Sein Ausschluß, in dem die kritische Entscheidung fällt, hat sich schon am Freitag in einem Zustand befunden, den man beinahe als den der Auflösung betrachten kann. Nach dem ursprünglichen Plan sollte die Getreideumlage in zwei Tagen vom Ausschuß durchberaten werden und dann schon am vergangenen Freitag im Plenum zur zweiten Lesung kommen. Die Verhandlungen des Ausschusses haben sich aber bisher vollkommen unfruchtbar gestaltet, und als man am Freitag zu den ersten Abstimmlungen kam, gab es nur negative Resultate. Da man keine Möglichkeit sah, weiter zu kommen, wurde die Ausschlußsitzung nach 1 1/2 stündiger Dauer um 11 Uhr vorzeitig abgebrochen. Sie sollte um 5 Uhr nachmittags fortgesetzt werden, doch wurde sie auf Sonnabend 10 Uhr vorzeitig vertagt. Inzwischen verhandeln die Koalitionsparteien miteinander, verhandeln sie einzeln mit der Regierung, werden von rechts nach der Mitte Fäden gesponnen, und alles, was bisher zu sehen ist, ist nichts anderes als Ratlosigkeit und tolles Durcheinander.

Unsere Genossen im Volkswirtschaftlichen Ausschuß sind bemüht, die Vorlage im Sinn der Verbraucher zu verfeinern. Sie haben einen Antrag eingebracht, fast, wie im Vorjahr, 2 1/2 Millionen Tonnen, in diesem Jahr 4 1/2 Millionen Tonnen zu erfolgen. Dieser Antrag ist, wie zu erwarten war, abgelehnt worden, und wenn es gelingt, die 2 1/2 Millionen Tonnen der Regierungsvorlage zu halten, wird man immer noch einen Erfolg buchen können. In der Frage der Freilassung der kleinen Betriebe von der Umlage bestehen keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten. Hier besteht die Aussicht, sich auf eine praktische Formel zusammenzufinden. Dafür prollen in der Brotfrage die Gegensätze desto bestiger aneinander.

Nach der Regierungsvorlage soll die Preisfestsetzung durch die Regierung nach Anhörung eines zu diesem Zweck besonders ernannten Ausschusses entschieden werden. Es soll möglich sein, den Preis im zweiten Halbjahr je nach dem Stande des Marktes und des Geldwertes neu festzusetzen. Unsere Genossen im Ausschuß kämpfen dafür, daß die Preisfestsetzung in das Gesetz selbst aufgenommen wird, entweder dergestalt, daß ein fester Preis festgelegt, oder eine sehr bedrückende prozentuale Spannung zwischen dem freien Marktpreis und dem Umlagepreis festgelegt wird. Hier begegnen sie von Seiten der bürgerlichen Parteien der allergrößten Schwierigkeiten.

Der Ausgang dieses Stempels läßt sich noch nicht voraussagen. Man kann aber vielleicht doch jetzt schon erklären, daß die Kampflinie, in der die Entscheidung fallen wird, im wesentlichen die Linie der Regierungsvorlage sein wird. Wenn auch unsere Genossen für Verbesserung dieser Vorlage kämpfen, so wird die Frage, auf welcher Seite der Erfolg geblieben ist, aus dem Gesichtspunkt zu entscheiden sein, ob es zum Schluß gelingen wird, die Regierungsvorlage ohne Verschlechterungen durch den Reichstag zu bringen oder nicht. Gelingt dies, dann wird die Krise beherrscht sein. Gelingt es aber nicht, dann läßt sich ein anderer Weg als jener der Reichstagsauflösung überhaupt nicht mehr eröffnen.

Eintweilen ist festzustellen, daß die bürgerlichen Koalitionsparteien, Zentrum und Demokratie, bei den Abstimmungen des Ausschusses am Freitag nicht dazu zu bewegen waren, für die Vorlage der Koalitionsregierung einzutreten. Sie haben sich bei dem Antrag Köhler, den grundlegenden Paragraphen 1 der Vorlage zu streichen und diesen damit gänzlich zu zertrümmern, der Abstimmung enthalten. Diese Aufgabe wird also festzuhalten sein: Die Koalitionsregierung, bestehend aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, hat die Vorlage über die Getreideumlage eingebracht. Zwei der drei Koalitionsparteien aber haben es bisher unterlassen, diese Vorlage ihrer eigenen Regierung gegen die Angriffe der Rechtsopposition zu verteidigen. Sie haben diese Verteidigung der Sozialdemokratie allein überlassen.

Die beiden bürgerlichen Koalitionsparteien sind, nach ihrem bisherigen Verhalten zu schließen, nicht geneigt, für die Regierungsvorlage, so wie sie ist, einzutreten. Sie enthalten sich im Kampf zwischen der Rechten und den beiden sozialdemokratischen Fraktionen der Abstimmung und wollen ihre endgültige Entscheidung von der Gestaltung der ganzen Vorlage abhängig machen. Da sich aber einstellen für gar nichts gestaltet, weil die Ausschlußverhandlungen stöden, ist einwweilen auch nicht entfernt abzusehen, wie die endgültige Entscheidung der bürgerlichen Koalitionsparteien anders ausfallen könnte als negativ.

Die Sozialdemokratie ist bereit, den bürgerlichen Koalitionsparteien die Zustimmung zu der Vorlage zu erteilern, indem sie in der Frage der Freilassung der Kleinbetriebe und in anderen Fragen mehr technischer Natur mit sich reden

## Minister Rathenau ermordet!

Nach einer amtlichen Meldung aus Berlin wurde heute vormittag der Minister des Auswärtigen Dr. Rathenau, kurz nachdem er seine Villa im Grunewald verlassen hatte, um sich ins auswärtige Amt zu begeben, erschossen. Er war sofort tot. Der Täter fuhr in einem Automobil neben ihm her und schaffte nach vollbrachter Tat mit dem Auto davon. Er konnte entkommen.

Rathenau ist ohne Zweifel ein Opfer der deutschnationalen Wüteriche geworden. Diese Wüteriche geht systematisch darauf aus, die tüchtigen Männer des neuen Deutschlands zu beseitigen, um so Raum für ihre reaktionären Geistes zu bekommen. Die Erfolge, die sie bisher gehabt haben, geben ja geradezu den Anreiz, auf dem begangenen Wege fortzuschreiten. Der nächste sollte Wirth sein, wie einer ihrer Kreuzzüge in einem unbedachten Augenblick allzu geschwätzig ausgesprochen hat. Rathenau mußte ihm vorangehen, und das deutsche Volk fragt mit Unruhe, kommt jetzt Wirth oder vorher noch ein anderer? Wird die Regierung nicht endlich einsehen, daß sie sich zugreifen muß, wenn sie Deutschland nicht zu einer Wüteriche machen will, vor der der ganze Welt Abscheu empfindet? Wird der Wüterich gelassen werden? Und wenn er getötet wird, will man dann nicht versuchen, das Verbrechen an der Wurzel anzupacken? Das deutsche Volk wartet darauf!

### Verbotene Kundgebungen.

Aus Berlin wird gemeldet: Eine Anzahl rechtsradikaler Verbände wie „Alldeutscher Verband“ und der „Aufrechter“, ferner der Jugendbund „Sturm“, der sich sonst immer als unpolitisch ausgibt, in Berlin aber häufig an politischen Kundgebungen teilnimmt, der Bund nationalsozialistischer Arbeiter, der Reichswehrverein und ähnliche Organisationen hatten für den nächsten Sonntag in die Berliner Gärtenunterhalle eine Massenversammlung einberufen, die sich programmäßig mit der Kriegsanleihefrage und dem Verfall der Friedensverträge beschäftigen soll, aber, durch die Referenten vom äußeren rechten Flügel der Deutschnationalen Volkspartei und den rechtsradikalen Reichswehrprofessor Freyler u. a. Preussens-Verbindungen, eine sehr provokative innereitliche Haltung haben dürfte. Die Sozialdemokratische Partei hatte daher zu einer feindseligen Gegenkundgebung unter freiem Himmel und zwar auf dem dafür bestgeeigneten Platz, unmittelbar neben der Gärtenunterhalle, aufgerufen. In der Befürchtung, daß es zwischen den Angehörigen dementsprechender Truppen zu Zusammenstößen kommen könnte, sind jetzt beide Kundgebungen zugleich verboten worden.

### Die Botschafterkonferenz protestiert.

Aus Paris wird gemeldet: Die Botschafterkonferenz trat Donnerstags vermittels zusammen und stellte den Vorkauf einer Note fest, welche an die deutsche Regierung als Antwort gegen die Noten des Reichstagspräsidenten über die für die Verbindung Oesterreichs mit Deutschland gefordert werden soll.

Demnach wurde der Vorkauf eines Schreibens an den Oberkommissar Tizac festgestellt, um ihn dann zu beschuldigen, daß die in Oesterreich vertriebenen politischen Flüchtlinge im Rheinland untergebracht werden, und um die Funktionen des Oberkommissars näher zu erläutern.

Dazu wird aus Berlin gemeldet: Reichstagspräsident Ebe hat nach seiner Kenntnis von dem Schritte der Botschafterkonferenz. Er erklärt aber schon jetzt folgendes:

„In allen meinen Reden habe ich hervorzuheben, daß ich den legalen Weg der Lösung des Oesterreichs in Interkommunikation mit den Bestimmungen der Verträge von Versailles und St. Germain über den Anschlußgedanken empfiehe. Ich denke nicht daran, zurückzuzweichen, weil ich eine Sonderregierung Oesterreichs in seinem jetzigen territorialen Umfang für unmöglich halte und weil jede Behauptung dieser heutigen unmöglichen Lage bei dem selbst deut-

schäft. Wo es sich aber darum handelt, Versuche, die Vorlage für die Verbraucher zu verschlechtern, abzuwehren, da kann es für uns kein Zurück geben. Die Regierungsvorlage, wenn es geht, verbessert, wenn das aber nicht geht, auf keinen Fall verschlechtert, das wird die Forderung der Sozialdemokratie sein und bleiben. Rollen die bürgerlichen Koalitionsparteien die Regierung mit ihrer Vorlage im Stich, versuchen sie, diese Vorlage im Sinne der Verbraucher zu verschlechtern, dann ist der Punkt erreicht, an dem ihnen die Sozialdemokratie ein „Bis hierher und nicht weiter!“ zurufen wird. Und dann wird das Volk das Wort haben.

### Aus dem deutschen Reichstage.

233. Sitzung vom 23. Juni, 2 Uhr nachm.

Auf der Tagesordnung stehen zuerst kleine Anfragen. — Darauf wird die Debatte über die Sozialversicherungsreform, und die damit verbundenen Interpellationen fortgesetzt. — Staatsminister Dr. Müller, Wiedereinstellung: Gegenüber den geistigen Ausführungen der Frau Dr. Reichert und Daud möchte ich nochmals betonen, daß das Stöckböhner Abkommen des Deutschen Reichs über den Verfall der Vertrag und das Londoner Ultimatum hinausgehende Verpflichtungen nicht anfertigt.

Abg. Dr. Dellferrich (Dn.): Deutschland! Jammern mußte jeden ansetzen, daß die Begründung der Interpellationen gewir-

den Charakter der Bevölkerung Oesterreichs nur in einem Anschlag an Deutschland bestehen kann.

Ich halte übrigens diese ganze Werbung für sehr unmaßstäblich, weil ich der Botschafterkonferenz für meine Arbeit nicht verantwortlich bin und ihre Ansicht über Leben des Präsidenten des Deutschen Reichstages nicht aufsteht.“

### Von der hanger Konferenz.

Der amtliche Bericht aus dem Haag besagt: Die erste Interkommission der russischen Kommission, die sich mit dem Privatbesitz beschäftigt, hielt heute ihre erste Sitzung ab. Die Besprechungen bezogen sich auf allgemeine Fragen und die Arbeitsmethoden.

Letzt den Tag der Ankunft der russischen Kommission ist noch nichts Näheres bekannt. In den Kreisen der Konferenz wird angenommen, daß Einwohnern als Vorhänger der russischen Kommission fungieren wird.

### Die Schuldfrage im Preußenparlament.

Im preussischen Landtag wurde nach einer Erklärung des Abg. Wallgraf (Dn.), in der es zum Schluß heißt: Im Interesse einer einmütigen Kundgebung des Landtages werden meine Freunde unter Führung ihres grundsätzlichen Standpunktes beim Sozialdemokratischen Antrag stimmen, der sozialdemokratische Antrag von allen Parteien gegen HSB. und Kommunisten angenommen. Danach soll das Staatsministerium beim Reichstag vorstellig werden, daß die Reichsregierung durch Herausgabe amtlichen Materials 1. der vom Reichstag verbreiteten Fälschungen entgegensteht, als ob das Deutsche Reich den Weltkrieg allein und absichtlich verursacht habe, 2. die von Reichstag und schließlich Kriegsverbrechen bekannt zu geben.

### Das hohenzollernvermögen.

Im preussischen Landtag ist ein sozialdemokratischer Antrag eingebracht worden, der das Staatsministerium ersucht, das Landtag selbstständig in einer Denkschrift genaue Mitteilungen zu machen über das Vermögen von dem Staatsministerium durchgeführten Nachforschungen der Eigentumsverhältnisse beim Hohenzollernvermögen, im besonderen über Entlassung der Werte und Größe des kritischen Vermögens, über die an Mitglieder des Hohenzollernhauses gelangten Vermögen, Werte und Abirungen sowie über die dem Staat bei den jetzigen Zuständen erwachsenen Vermögensverluste.

### 18 monatige Dienstzeit in Frankreich.

Die französische Kammer hat am Schluß ihrer Sitzung mit 255 gegen 240 Stimmen den Artikel 2 des Militärdienstgesetzes angenommen. Damit ist die Dienstzeit auf 18 Monate verkürzt.

### England verlangt Zinsen.

Lord George hat in Erwiderung einer Anfrage im Unterhaus über die Frage der internationalen Schulden eine Erklärung abgegeben. Er sagt, die französische Regierung verfolge die Frage der Annulierung ihrer Schulden an England aufzuerwecken, wenn auch dieser Gegenstand im Bereiche der offiziellen Beziehungen zwischen den beiden Regierungen der Regierungen unzulässig berührt wurde. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß die englischen Steuererlöse auf diese, Großbritannien zum Nutzen gebührenden Summen nicht veräußert hätten. Aus diesem Grunde habe sie bereits die Regierungen, denen England Geld geliehen habe, benachrichtigt, daß England sich vorbehalten, dem nächsten Oktober an die Zahlung der Zinsen in Wertpapieren zu fordern.

### Wichtige Entscheidungen im Reichstage.

In der kommenden Woche werden im Reichstag wichtige Entscheidungen gefällt. Sämtliche sozialdemokratischen Abgeordneten werden von Frankfurt/Main nach Berlin, während dieser Zeit in Berlin amnestiert zu sein.

hat. Die Bevölkerung an Rhein und Saar fühlt sich in wahrstem Sinne betrogen und verkauft. (Mufe R. S. 204.) — Der Rhein, das sind die Früchte ihrer Politik! — Einmalige Bilanz von links: Schamlose Geizhals! Gemeinereich hat damals Lord George gegenüber die lächerliche Behauptung aufgestellt, daß im Saargebiet 150 000 Franzosen wohnen, während in Wirklichkeit dort kaum 100 Franzosen lebten. — Dellferrich sucht dann im einzelnen nachzuweisen, daß im Gegensatz zu der Darstellung des Staatssekretärs Dr. Müller die Sozialversicherungsmaßnahmen eine Verschleierung Deutschlands bedeuten. Während der Ausführungen Dellferrichs kommt es wiederholt zu energigen Zwischenrufen. Seine Partei lehnt das Sozialversicherungsabkommen natürlich ab. Was dann geschehen soll, darüber schwieg sich Dellferrich aus. (Präsident Ebe erklärte: Es sind jetzt keine unparlamentarische Töne zu hören, sondern geistige Redden.) — Abg. Dr. Dellferrich aber selbst Worte gebraucht hat, wie „Schamlosigkeit“, „Dumme Frage“, „Schämen Sie sich“, war ich nicht in der Lage, die Diskussion zur Ordnung zu rufen. — Dr. Dellferrich (fortfahrend): Eine deutsche Regierung, die ohne Ermächtigung des Reichstages wesentliche Bestandteile der deutschen Souveränität in die Hände der Franzosen überträgt, ist ein Verbrechen. Im begangenen Verbrechen besteht jetzt die unabwehrliche Satrapenwirtschaft. (Rufe links: Das ist die Frucht ihrer verwerderischen Kriegspolitik!) — werden von der Rechten mit Verwünschungen gegen die Zwischenreden beantwortet. Es gibt wieder einen großen Lärm, der sich erst nach Minuten legt. Die Grenzen der deutschen Erhaltungspunkte sind jetzt erreicht und überschritten. (Abg. Gammeter: Nun machen Sie doch endlich einen positiven Vorschlag!) Den Feinden muß gezeigt werden, daß es in Deutschland noch Boden gibt. (Beifall rechts, ironische Ouzoucaufe links.)

Als Abg. Söder (Komm.) hierauf seine Rede beginnt, erklären die meisten Abgeordneten (bis auf zwei) den Sozial. Abg. Södermann (Soz.) wendet sich in einer ausgezeichneten Rede gegen den Vorstoß Dörrschers gegen die Regierung. Er redet unter Zustimmung des Hauses (mit Ausnahme der Rechtsparthei) mit ihm ab. Er bezeichnet seine Rede als vollständigen Inhabitus. Worte seien es, und über das, was werden können. Seine vollständige Konfessionserklärung der deutschen Nation. Die Dörrschersche Erfüllungspolitik hat wenigstens den Erfolg, das Reich vor Zertümmung zu bewahren zu haben.

Abg. Sorell (Dem.) hält es für bedauerlich, daß manche Redner (Dörrscher) in dieser ersten Zeit als Schlußwort auftraten. Eine Anweisung des Reiches für das besetzte Gebiet lehnen die Sozialisten bestialisch ab.

**Eine derbe Abfrage.**

Die kommunizistische Partei zitierte kürzlich wieder einmal einen langen „Offenen Brief“ an unsere Partei (sonst wie ein in den Unabgängigen, in dem sie zu gemeinsamen Aktionen gegen die Reaktion“ aufforderte. Der Brief ist aus dem Jahre 1898, hat darauf jetzt in einem längeren Schreiben geantwortet und zwar in so deutlicher Weise, daß man wünschen ließe, sie hätte sich immer so entschieden gegen die kommunizistischen Rattenfänger ausgesprochen. In der Antwort heißt es u. a.:

Diese Frage rufen Sie an uns, während zu gleicher Zeit in Westaufrichter Ihrer Organisation durch fortgesetzte Werbungen aller Welt den Kampf gegen die Arbeiterparteien, die mit anderen Arbeiterparteien das Papier nicht wert sind, auf dem sie gedruckt werden. . .

Sie wünschen sich mit unserer Organisation über ein gemeinsames Handeln gegen die Reaktion zu unterhalten. Vergessen Sie nicht, daß die Arbeiterparteien nicht als Verbündeten der Arbeiterparteien zu betrachten sind, sondern als Verbündeten der Arbeiterparteien zu betrachten sind. Sie erklären offenbar in dem systematischen Verleumdungsterror Ihrer Vertrauten gegen unsere und andere Arbeiterorganisationen ein geeignetes Mittel, die Arbeiterorganisationen zu einem gemeinsamen Handeln gegen die Reaktion zusammenzuführen.

Das Schreiben der I. P. V. verfährt weiter, es hätte bis vor kurzem bei uns in den Händen, als ob bei den Führern der A. P. D. eine bessere Einsicht geherrscht hätte:

Keiner ist diese derbe Einsicht gegenständig wieder vollkommen verdrängt worden durch die von Rosa Luxemburg angeordnete Taktik des mittleren Kampfes. . . . Aus allen diesen Umständen können Sie die Antwort auf Ihre Frage selbst finden, nämlich, daß es nicht möglich ist, mit Ihrer Organisation gemeinsame Handlungen gegen die Reaktion herbeizuführen. . . . Wie Ihre Parteien und Briefe entstehen aus Ihrer hinterhältigen Absicht heraus, andere Arbeiterorganisationen nicht als Verbündeten zu betrachten, sondern zu betrachten und als Verbündeten zu betrachten und zu betrachten. . . . Wir sind überzeugt davon, daß auch die Arbeiter, die heute noch in der kommunizistischen Bewegung stehen, aber kurz oder lang erkennen werden, daß die Taten der kommunizistischen Führer der Reaktion sind und die proletarische Bewegung lähmen. . . . Das ist nicht sicher, sondern nur eine Vermutung, die man wünschen möchte, daß sie nicht bei nächster Gelegenheit wieder erfolgen wird.

**Hamburger Reaktionspöbel.**

Gegen die Führer des Freiheitskampfes in Hamburg wurden vorerwähnte militäre Sprengstoffe geworfen. Der Schrecken der Führer ist auf die Zerstörung einer Fensterröhre, welche jetzt jetzt bekannt wird, soll vor etwa zwei Wochen ein ähnlicher Anschlag gegen die Führer der dortigen Bewegung sein. . . . Woche für Woche wird aus Hamburg ein neuer Anschlag der Reaktionsparteien auf die Arbeiterparteien gemeldet, die sich gegen die Arbeiterparteien und in der nächsten Zeit der Führer hat sich ein solches Mittel bereit gemacht, bei der Schandthat der Bestimmung der Führer der Arbeiterparteien zu werden. . . .

**Die Länder und die Pressenot.**

Von unternichteter Seite geht den Zeitungen unter obiger Überschrift die folgende Mitteilung zu:

Nachdem Reichstag und Reichsregierung sich von der Notwendigkeit überzeugt haben, durch Maßnahmen der Allgemeinheit der wirtschaftlichen Notlage der deutschen Zeitungen entgegenzutreten, nachdem ein Gesetzentwurf, der gezieltes die Zustimmung des Reichstages finden wird, im Kabinett fertiggestellt ist, wird ein vorläufiger Entwurf der Pressegesetzgebung in nächster Zeit ein Entschlossen der gesetzgebenden Arbeit eingeleitet sein, wird damit ein weiterer Schritt von Zeitungen der Not und dem Sterben angelehnt.

Die gesamte deutsche Presse und mit ihr die Öffentlichkeit werden gewiss mit aller Energie Anstrengung entgegen stehen, daß die Länder in Verfolgung von Sonderwegen die Interessen der Allgemeinheit des deutschen Volkes, denen eine wirtschaftlich unabhängige Presse dient, außer acht lassen.

**Orthopädische Hilfsmittel für Kriegsgeschädigte.**

Der Kriegsbeschädigten-Ausschuß des Reichstages nahm am Freitag den Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Paragraphen 7 des Kriegsbeschädigten-Gesetzes nach der Regierungsvorlage an. Die Verordnung bestimmt, wer die Kosten der Herstellung orthopädischer und anderer Hilfsmittel und regelt den Umfang der Versicherung sowie des Erlasses, desfalls die Anfertigung dieser Gegenstände. Unter bestimmten Voraussetzungen werden zu den orthopädischen und anderen Hilfsmitteln auch Vervielfachungsgeld gezahlt, deren Ertrag infolge der Beschädigung notwendig geworden ist. Andere Bestimmungen, die u. a. Rückzahlungen, die von normalen Schicksal nicht abweichen, werden nicht getroffen.

**Zur Ermordung des Feldmarschalls Wilson.**

Was London wird berichtet: An dem Zusammenhang des Attentats mit der letzten Zeit ist kein Zweifel mehr bestehen. Welche Räuber sind die Täter. Das Attentat kann deshalb nur dahin gedeutet werden, daß die trüben Ereignisse entscheiden sind, ihre Wiederholung den Wahlen nicht ruhig hinzunehmen. In parlamentarischen Kreisen wird denn auch die Feststellung laut, daß es sich um den ersten Akt einer ganzen Serie von Mordtaten handeln könnte, die von trüben Zeiten geplant sind. Diese Annahme wird dadurch bekräftigt, daß politische Verhältnisse in letzter Zeit drohend erscheinen haben. Auch Marschall Wilson soll von dem geplanten Anschlag unternichtet gewesen sein. Die Regierung wird in der Presse vielfach angegriffen, weil sie trotzdem nicht für genaue Überwachung des Marschalls sorgte. Ohne Zweifel werden jedoch für die Zukunft nach Möglichkeit Vorkehrungen getroffen werden. Es ist mir wahrscheinlich die öffentliche Zeitlinie des Unterlaufes geschlossen werden.

**Politische Rundschau.**

Politische Ratschen. Die Verhandlungen innerhalb der Parteien über die Getreidemenge lauten bisher zu keinem Ergebnis. Die Verhandlungen werden heute vormittag 10 Uhr fort-

gesetzt. — Der Steuerantrag sollte am Freitag die Beratung über die Wagnisanleihe fort, ohne sie wesentlich zu fördern. — In Ostpreußen wurde die Abstammungspolitik von Polen angegriffen. Von dem angegriffenen Polen wurden vier getötet, außerdem ein unbedeutender Arbeiter. Die Abstammungspolitik hatte keine Verluste.

**Elfter Deutscher Gewerkschafts-Kongress.**

**Äußerer Verhandlungstag.**

(Vormittags-Sitzung.) Die Redaktionskommission empfahl dem Kongress die Annahme der Resolution Wislaffs und Ablehnung aller Anträge, die den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft fordern. In der Diskussion ruz, weil er fühlte, daß wir solange mit den Unternehmern verhandeln müssen, solange wir nicht die Kraft haben zu verteidigen, oder trotzdem die Arbeitergemeinschaft ablehnen müssen. Dittmann (Metallarbeiter) lehnt die Arbeitergemeinschaft ab. Bedauerlich sei, daß die Arbeitervereine in der Arbeitergemeinschaft oft so aufgeführt sind, daß die Arbeitnehmer für eine Lohn-erhöhung den Unternehmern dreimal höhere Preiszuschläge zu bezahlen. Wenn die Arbeitergemeinschaften aufgeführt werden, dann würde ein Kampfpaß, der die Arbeitergemeinschaften verbindet, sehr nützlich. Dem Austritt aus diesen Körperlichkeiten müßte konsequenterweise auch der Austritt aus den Parlamenten folgen.

Jiska (Metallarbeiter) wendet sich im Sinne Dittmanns gegen die Arbeitergemeinschaft.

Cohn (Holzarbeiter) weist die Behauptung zurück, daß die Arbeitnehmer den Unternehmern gegen höhere Löhne sehr viel höhere Preise bewilligen und behauptet, daß die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaften aufgeführt werden, dann würde ein Kampfpaß, der die Arbeitergemeinschaften verbindet, sehr nützlich. Dem Austritt aus diesen Körperlichkeiten müßte konsequenterweise auch der Austritt aus den Parlamenten folgen.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Simon sagt, daß sein Verband sich lange gegen den Austritt aus der Arbeitergemeinschaft gewandt habe. Als sich aber herausstellte, daß sie verlor, so habe man diesen Schritt unternommen. Der Austritt um sie herum ist ein neuer Weg gezeigt. Es sei niemandem eingefallen, der Meinung Ausdruck zu geben, die Arbeitergemeinschaften würden die wirtschaftlichen Gegenstände überbrücken. Wir wollen auch nicht den Klassenkampf aufgeben. Auf diesen Gebieten haben wir in der Arbeitergemeinschaft manchen Erfolg zu sehen. Die Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft sind zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein. Man muß auch zeigen, daß der Arbeiter in der Arbeitergemeinschaft zu den Unternehmern nicht zu großem Nutzen zu sein.

Es wird dann das Ergebnis der nammentlichen Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften bekannt gegeben. Es haben sich 343 Delegierte, die 808 238 Mitglieder stimmten mit Nein. Der Antrag, aus der Arbeitergemeinschaft auszutreten, ist also abgelehnt. Damit tritt die Mittagspause ein.

**Nachmittags-Sitzung.**

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung teilt der Vorsitzende Waplow mit, daß der Bundeskongress sich während der Mittagspause mit der über die Abstimmung über die Arbeitergemeinschaften und seine Beratungen noch nicht abgeschlossen hat. Die Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt. Um 4 Uhr teilt Waplow mit, Sitzung wird auf 4 Uhr verlegt.

**Der 19. Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.**

Am 19. Juni wurde in Gießen in Anwesenheit von 828 Konsumvereinen ein 19. Genossenschaftstag abgehalten und etwa 40 Gästen, die aus inländischen Genossenschaftsverbänden, Genossenschaften — der 19. Genossenschaftstag von Vorn, Hamburg eröffnet. Begrüßungsansprachen, in denen die verschiedenen Fragen aktuell wurden, hielten Vorträge der Reichsministerien, der preussischen Regierung und viele ausländische Gäste. Der erste Tag wurde damit abgeschlossen.

Am zweiten Verhandlungstag traten Saupmann vom Genossenschaftsverband des Verbandes und Bäckerin über dessen wirtschaftliche Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenarbeit und der Umstrukturierung. Die zweite Sitzung der Zentralverbände von Staats- und Gemeindeförderung durch den ersten und die grünländische Behandlung der „Erklärung“ und Steuerwirtschaftlichen der zweiten Rede, sondern stark, Zustimmung, der Wirtschaftlichen Arbeit für die genossenschaftlichen Ziele lebhaften Widerspruch. In der Aussprache wurden neben verschiedenen Änderungen einige Erweiterungen der vorgeschlagenen Entschlüsse vorgeschlagen, die jedoch abgelehnt wurden.

Geboren wurde eine Entschließung gegen die Umstrukturierung angenommen, in der es u. a. heißt:

Der Genossenschaftstag hält die beschlossene Umstrukturierung für ein Verbrechen für Genossenschaften, um so mehr, als nach den Entscheidungen der Regierung die Umstrukturierung im besten Interesse der Genossenschaften nicht besteht, während die Genossenschaften die Steuer reformen ablehnen müssen, und schließlich, daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln von der Reichsregierung und von dem Reichstag verlangt werden muß, daß diese die Genossenschaften zu Unterhalt bestehende Steuer aufgehoben wird.

In der Resolution zum Bericht des Vorstandes wird u. a. gesagt: „Der Genossenschaftstag hält es für dringend notwendig, daß die Reichsregierung im Benehmen mit den Verbraucherverbänden und den genossenschaftlichen Verbraucherverbänden Maßnahmen trifft oder bezieht, die es ermöglichen, daß alle wichtigen Rohstoffe und Verbrauchsgegenstände in genügender Menge und zu erträglichen Preisen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden können. Insbesondere fordert der Genossenschaftstag die Reichsregierung auf:

1. Die bisher bestehende Brotgetreideumlage auch im neuen Gesetz beizubehalten unter Berücksichtigung der insofern wirtschaftlichen Schwereverhältnisse;

2. Sicherungen zu treffen, daß die auf Zuckerertrag abgegriffenen Rohstoffmengen aus mittelfür Milderung gelangen und daß das Reichsministerium für die Verpflegung eine bevorzugte Abgabegattung anordnet;

3. Die ausreichende Versorgung der Konsumgenossenschaften mit Zucker für deren Mitglieder, gegebenenfalls durch beherrschenden Eingriff erhöhte Einfuhr oder sonstige Vorkehrungen, sicherzustellen;

4. den wucherlichen Preisbildungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln wirksam entgegenzutreten.

Die Konsumgenossenschaften sind die besten Vertreter der Verbraucher und als solche haben sie die Aufgabe, alle Verbrauchsgegenstände unter Ausschaltung des wuchernden Zwischenhandels für ihre Mitglieder zu beschaffen.

Bei der Bedeutung, die die Konsumgenossenschaften in unserem Wirtschaftsleben haben und in der Würdigung des Umhandels, daß durch deren Wirksamkeit insbesondere eine Besserung der wirtschaftlichen Lage der minderbemittelten und der verfalligen Bevölkerung herbeigeführt wird, kann nicht bestritten werden, daß eine wirksame und wirksame Förderung der Verbraucherverbände der Konsumgenossenschaften durch Staat und Gemeinde auch im allgemeinen Volksinteresse liegt. Es muß deshalb von Reich, vom Staat und der Gemeinde gefordert werden, daß alle die Tätigkeit der Konsumgenossenschaften einflussreichen Gesetzgebungsmaßnahmen befristigt werden.“





### Auktion.

Verkauf heute nachmittags ab 4 Uhr öffentlich gegen Höchstbot und Vorziehung folgender Gegenstände:

H. E. Lübben, Grenzstraße 81.

### Verkauf eines Grundstücks in Silkenstedde

gegen Wohnungskauf in Rühringen-Whaben. Ein Einfamilienhaus mit großem Stall und schönem Garten liegt in Silkenstedde zum Verkauf unter obiger Bedingung. Antritt im Herbst oder früher.

H. Reents, Rühringen, Bülowstraße 9.

Vom 1. Juli d. J. ab werde ich auch nachmittags von 5.30 bis 6.30 Uhr Sprechstunden abhalten, ausgenommen Mittwochs u. Sonnabends. Die Sprechstunden morgens von 8 bis 10 Uhr bleiben unverändert.

### Gebr. Zrüper

Bau- und Möbelfabrik Rühringen, Wilhelmstr. 16  
liefern nur Qualitätsware!

Umpressen, Reinigen und Färben von Damen- und Herren-Stroh- und Panama-Wäscherei; Aufhängen von Herren-Zylinderhüten.  
Lieferzeit wenige Tage, fachmänn. Ausführung.  
Putz-Baus Tasse, Marktstraße.

30 beite Ferkel  
zu verkaufen am Montag nachm. von 4 bis 7 Uhr bei Café Hümers, Ryeende.

Städtische Badeanstalt, Oldeogeltr. 12  
Geöffnet: Donnerstags, Freitag, Sonnabends und Sonntag. Alle Arten Bäder, Massagen usw. werden verabfolgt.

### Henning Brot

Klempnerei und elektrotechn. Geschäft.  
Elektro- und Wasserversorgungsanlagen, Hochdrückmaschinen, Spülmaschinen, Wäschmaschinen, elektrische Hebe- und Abfuhranlagen, Reparaturen, Kraft für Elektromotoren, Blättern, Koch-, Heiz- u. sonst. elektr. Apparate, Schmiedelei, Zerberei, autogenische Schweißerei.

Arbeiter! Abonnieren die Republik!

### Camilio Mayer

den Kanalhafen an der Rühringer Brücke

### Edelmetall

kauft höchstzahlend  
B. FEDDES  
Ruhrestraße 3 (Nähe Güterstraße).

# Sämtliche garnierten Hüte

sind der vorgerückten Saison wegen im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!

## Spezial-Abteilung

garniert. Damen- und Kinder-Hüte

### 30% Preisermäßigung für die auf Extratischen ausgelegt. Formen, Garnituren, Blumen, Flügel, Fantasies etc.

Garnieren und Aufarbeiten in kurzer Lieferzeit.

# Bartsch & von der Brelie

Ecke Wall- und Viktoriastraße

### Zu verkaufen

Neues Bett zu verkaufen. Alter Teichweg 14, II. R. u. n. Kinderstube (34) Stühlebest. 24a, III.

### Torfverkauf

am Banter Markt Zentner 45 Mark

### Zu kaufen gesucht

Gebr. Möbel aller Art kauft laulend Rosenthal Wilmarstraße 42.

### Platin, Gold und Silber-Bruch

kauft höchstzahlend  
G. Braun Urmacher und Goldarbeiter, Markt Nr. 31 Tel. 932.

### Gold-, Platin-, Silberbruch

kaufen höchstzahlend  
Janßen & Thym Urmacher, Goldschmied Rühringen, Bülowstr. 59

### Stellenangebot

Junges Mädchen für 1/2, über 17, Tag gel. Frau Petered, Friederichstraße 38 u.

### Füchtige Rohrloser

zu baldigem Eintritt gesucht, lerner ein im Bau von Wolfischen Automobilen erfabrennt

### Monteur.

Eisenwerk Varel K. G., Varel. Mädchen od. Frau morg. von 7 bis 11 Uhr gel. Verbmstr. 4, I. r.

### ODEON

Rühringen, Kirchstr. 24. Geb. Sonntag u. Freitag

### Kansasaal

Schulstraße 20. Jeden Sonntag Großer Ball

### Die Motive des Scheidemann-Attentats

Der Zusammenbruch

sind Rache und politische Verblendung. Scheidemann hatte es gewagt, die klassische Darstellung der Ursachen zu geben, die unabhängig den Fall des früheren Regierungssystems zur Folge haben mußten. Sein unerschrockenes Buch soll aber nicht mit partieller Verblendung, sondern ganz vorurteillos gelesen werden; dann bietet es verständig denkenden Menschen die beste Waffe, der Verdröhnung und Lüge, die sich letzten Endes nur terroristisch entladen können, nachhaltig entgegenzuwirken.

Das Buch umfaßt 250 Seiten, ist besonders gut ausgestattet und solide gebunden; der äußere hübsche Preis von 4,25,- (Verg.-Ausgabe) erlaubt jedem Genossen die Anschaffung dieser Aufklärungsschrift von selbstem Wert.

Bestellungen nehmen entgegen: Paul Hug & Co., Rühringen.

### Schützenhof

Rühringen, Karl Görissen. Jeden Sonntag und Mittwoch: (748) Gemitt. Tanzkränzchen. Mariensielor Hof. Jeden Mittwoch und Sonntag großes Tanzkränzchen! Es ladet freundlich ein S. Gerber.

### Schützenfest in Varel

am 2., 3. und 4. Juli.

Eintrittsblocks Garderobenblocks Kellnerblocks empfiehlen Paul Hug & Co. Rühringen.

### Hautjucken

wird unter Garantie in 3 Tagen m. echter Krätzseife „Pura“ geheilt. Geruchl. o. B. Rufstör. Pak. I. Kind. 18. l. Erwachs. 25. III. Fälle 40 Mk. Dazu Luvas-Blutreinigungstee 10 u. 19.50 Mk. Alleia echt: E. Dampewolf (J. Arndt Nachf.) Werftstr. 14 Otto Zoch Bismarckstraße 77. Chem. Reinigung J. W. Müller.

### Zentralkommando der Hausangehörten

Ertrag: Rühr.-Whaben Sonntag, 26. Juni: Ausflug nach Varel. Abfahrt 12.10 Uhr mitt. vom Bahnh. Rahn.

### ADOER

Deuts. Sennabend-Orch.-Aufführung: De. Hottel-Schlager.

### Freie Volksbühne.

Unsere Käse. Lustspiel in 3 Akten von Hubert G. Daves. Spielleitung: Leo Berg. 24. u. 26. 27. 28. Juni im Sennabendhaus. Abt. 4 beginnt am 23. 6. Karten für Nichtmitglieder b. den Bühnendirektoren u. a. b. Ueberstraße.

### Lillenburg.

Jeden Mittwoch Freitag und Sonntag

### Canzkränzchen!

Hierzu ladet höflichst ein 1950! E. Loehr.

### Rachgruf!

Nach kurzem schwerem Leiden starb unser Vereinstilgler und Kollege Paul Blaskowski.

### Edelmetall

Ringe, Ketten, Uhren, Silber, alte Goldstücke werden uns kauft höchstzahlend B. FEDDES

### Achtung! Betriebsräte!

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund (Gewerkschaftsbund) Dienstag, den 27. Juni 1922, abends 8 Uhr bei Wähler, Danja & Sack. Die Wahl- und Hauptliste: Ter Vorhand.

### Auf dem Schützenplatz

Am Sonntag, dem 25. Juni 1922: Große Volks-Belustigung! Baden aller Art, u. a. Schmidts Berg- u. Talbahn.

### „ELISENLUST“

(Schöner Lustgarten der Jaderüste) Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 4 Uhr: Groß. Militär-Konzert abends Tanzkränzchen. Neue Spiegelglatte Tanzfläche.

### Deders Mühlenhof.

Jeden Sonntag, pünktlich 4.30 Uhr: Konzert mit Tanzinlagen. 9754) Es ladet höf. ein Arnold Jordan.

### Männer-Gesangv. Harmonie.

Nachruf! Am 23. Juni 1922 starb nach schwerer Krankheit unser lieber Sangsbruder Paul Blaskowski. Der Verein, dem er lange Jahre angehörte, verliert in ihm einen eifrigen Sangsbruder. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden. Tag der Beerdigung siehe Familienanzeige. Vollständiges Erscheinen der Sangsbrüder ist Ehrenpflicht. Der Vorstand.

### Edelmetall

Ringe, Ketten, Uhren, Silber, alte Goldstücke werden uns kauft höchstzahlend B. FEDDES









### Neunter Verbandstag der Schuhmacher.

K. R. Sander Delegierter, die beabsichtigten Mitglieder des Zentralverbandes und der Redaktion, die Bezirksleiter und Bezirkssekretäre und der Vertreter des Ausschusses für den Verbandstag der Schuhmacher...

Verbandsvorsitzender Simon ergänzte kurz den ausführlichen Bericht des Geschäftsführers. Der Verband hat jetzt 110 000 Mitglieder und zahlt die meistausgehende Zahl der Schuhmacher in seinen Reihen...

Der Bericht des Ausschusses für den Verbandstag wurde einstimmig angenommen. Der Verbandstag hat jetzt zu entscheiden, welche der vielen Vorschläge für die Arbeiterfrage nicht erfüllt werden können...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

Die Beschlüsse des Verbandstages werden mehrfach ausgeführt, doch seine Schritten für die guten Werke überlegen, so daß unter der Fortdauer seiner jetzigen milden Bestimmungen etwas Weisgebendes für die Arbeiterfrage nicht erreicht werden kann...

### Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiter-Verbandes.

K. R. Im Dreikaiser Generalhause tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

Die Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes tagte am 26. Juni und folgende Tage die 18. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Hutarbeiterverbandes...

schweren Internationalen angehängt. Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...

Die Rollenverhältnisse sind in Folge der Internationalen unklar, sie müssen nun getriggt werden...



**„ Allgemeines „**

**Mitglieder** der Reichsbetriebs- u. Ortskrankenkasse besuchen in Erkränkungs-ällen das Hermannsbad am Bismarckplatz.

**Detekto-Büro „Fuchs“** Karl Frerichs  
Fennrl 535. Börsestrasse 21. Fennrl 538.

**Henriette Uihorn** Gökerstrasse Nr. 76  
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte.

**Paul Nitschke** Wilhelmshavener Strasse 23.  
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

**B. F. Kuhlmann** Bismarckstr. 69. Stahlwaren, Nähmaschinen, Beleuchtungsartikel, opt., mech. Spielwaren, opt. Schiellerei.

**Fritz Vollers** Marktstrasse 42, Fernspr. 275.  
Eisenw., Haus- u. Küchengeräte.

**E. Witte & Co.** Elektrotechn. Grosshandlung.  
Wilhelmshavener Strasse 80, Telefon 255.

**Waschmittel-Zentrale** Alte Str. 16  
Whavener Str. 36  
Seife - Seifenpulver - Bürstenwaren

**Zentralheizungswerk** Wilhelmshavener  
Rüstringen,  
Börsestrasse 81. -: Fernsprecher 1155.

**Musikhaus zur Byra E. Paulus** Markt-  
strasse 20.  
Spezialgeschäft für feinste Musik-Instrumente.  
Weiss- und Wollwaren - Zigarren-Junge

**Arthur Junge, Wertstrasse 7**

**Kurt Gebhardt, Gökerstrasse 39**  
Zigarren - Zigaretten - Tabake

**Hermann Sadewasser,** Gökerstrasse 45  
empfehlen sein reichhaltiges Zigarren-, Zigaretten- und Tabaklager.

**Pfeifenhaus Harms,** Gökerstrasse 81.  
Grösste Auswahl in Pfeilen u. Tabakfabrikaten.

**Wilhelm Griem,** Marktstr. 33. Fennrl 757.  
Zigarren - Zigaretten  
Rauchtabake - Grossverkauf - Kleinverkauf

**Ernst Hoppe,** Gökerstr. 87. - Gegr. 1906.  
Lacke - Farben - Tapeten  
Spezialität: Fussboden-Lackfarben.

**B. v. d. Ecken, Kurz-, Weiss-Wollwaren**  
Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 50.  
Rüstringen, Wilhelmshavener Strasse 3a.

**„ Lebensmittel „**

**Grael & Irps** Rüstringen, Gökerstr. 39, Tel. 266  
Whaven, Marktstr. 31, Tel. 979  
Wild, Geflügel, Gänse, Eier, Butter, Delikatessen.

**Emil Schmäke**  
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.

**Obst- u. Gemüsezentrale Ad. Heeschen**  
Wilhelmshavener Strasse 69, Fennrl 1014.

**Georg Bohemann, Brotfabrik**  
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.  
Ecke Müller- und Zedelluststrasse.

**Fettwarenhaus Hansa** Wilhelmsh. Str. 7 u. 60  
Inh. Th. Schiermann.  
Grösstes Spezialfettwarengesch. Norddeutsch.

**Zaages Markthalle,** Am Bahnhöfengang.  
Obst - Gemüse - Südfrüchte.

**H. Kaufmann,** Wilhelmshavener Straße und  
Schillerstrassen-Ecke  
H. Aufschmitte, Käse, Butter, Ei, r. Pette.

**H. Peters,** Inh.: Gebr. Peters, Wilhelmshaven,  
Neue Str. 15, Rüstringen, Gökerstr. 59  
Täglich frische Rucherwaren.

**Müllers Markthallen,** 6 Verkaufsstellen 6  
Spezialgeschäft für Obst, Gemüse, Südfrüchte.  
W. & M. Witt  
**Hamburger Fruchthaus,** Gökerstrasse 59  
In- und ausl. Früchte, Gemüse, Konserven.

**Högl - Brot** altbewährt seit 1880.  
Wilhelm Römer, Gökerstr. 92. Fennrl 348.  
Kolonialwaren, Delikatessen

**R. Sagcob,** Wilhelmshavener Straße 90  
Brot, Backwaren, Konfitüren.

**Fritz Seyboth,** Fischhandlung, Whav. Str. 22  
Tägl. fr. Rucherw. u. Seefische

**Otto Bakker,** Bismarck-  
strasse 75  
Spezialität: Tee, feinste  
österreichische Mischung.

**Drogen**

**Stern-Drogerie,** Paul Herms, Gökerstr. 89.  
Alle Artikel zur Stützlings-  
pflege. Jansens Fussbodenlackfabrik u. Universalöl

**Drogerie Hans bilmes,** Wilhelmshavener  
Strasse 39  
Fennrl 794 - Gummiwaren - Fennrl 794

**Drogerie Lange, Gökerstrasse 43**  
Drogen - Seifen - Parfümerien

**Central-Drogerie,** Hans Bruchhausen Tel. 896  
Wilhelmshavener Str. 30.

**Drogerie Otto Zuch** Eugen Dampowoll  
Bismarckstr. 77 Tel. 998  
Farben, Lacke usw.

**Geschäftliche Rundschau**

(Gesetzlich geschützt) und Zeitungs-Dauer-Fahrplan. (Gesetzlich geschützt)

**KARSTADT** Das Haus der guten Qualitäten.  
Spezial-Abt.: Manufakturwaren, Trikotagen,  
Herrenkonfektion, Handschuhe und Strümpfe.

**J. EGGERTS,** Inh. F. Wiesemüller, Die beste Einkaufsquelle  
Gökerstrasse der werktätigen Bevölkerung.

**Julius Harms,** Marktstraße 43 Reichhaltige Auswahl elektrischer Beleuchtungskörper  
Fennrl 1064 sowie sämtlicher elektrotechnischer Bedarfsartikel.

**Nationalbank für Deutschland K. a. H.**  
Berlin Bremen - Aktienkapital und Reserven  
200 000 000. - Zweigniederlassung: Wilhelmshaven,  
Bismarckstrasse 62. - Mit Depositen-  
kassen Börsestrasse 33, Roonstrasse 66.

**Rüstringer Sparkasse**  
Hauptstelle Gökerstrasse 52 -  
Nebenstelle Wilhelmshaver Straße 5.  
Bürger bringt Eure Ersparnisse zur eigenen  
Sparkasse.

**Industrie-Werke Rüstringen**  
G. m. b. H., Börsestrasse Nr. 81.  
Fennrl 2028 - 1261 - 2198

**Weidemann & bupkes, Sparolentfabrik,**  
Ulmenstraße 36-38 - Fennrl 971

**Kartoffel-Grosshandels-Gesellschaft**  
Steenken & Co., Am Handelshafen 11, Tel. 162

**Fritz Droste, Fahrräder**  
Wilhelmshavener Straße 75. Besteingerichtete  
Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.

**MARKTSTRASSE Kaufhaus Margotiner GÖKERSTRASSE**

**Gebr. Theilen,** Rüstringen i. Oldenburg :: Fennrl Nr. 194. Weine - Spirituosen - Liköre  
Niederlagen in allen Stadtteilen.

**FAHRPLAN**

**Abfahrt von Wilhelmshaven:**  
Richtung Oldenburg: D 549 553 W\* 614  
E 856 945 1220 216 W\* 358 W\* 510  
607† 810 D 925 1107\*

**Ankunft in Wilhelmshaven:**  
Richt. Oldenburg: 636 W\* D 708 (ab 1.7.)  
786 W\* D 901 947 1052\* 114 344† D 358  
440 W\* 453 851 1047† 1147

**Richtung Jever:**  
650 906 1235 408 W 456 850 S  
\* nur bis Varel. † nach Ockolt.

**Gebr. Meyer,** Rüstringen, Gökerstr. 57 - Tel. 787 - Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

**Grimm & Reiners, Holzhandlung,** Kieler Straße 11, Telefon 1143.

**Carl Frerichs,** Gökerstraße Nr. 71, Ecke Zedelluststraße, Uhrmacher und Juweller.  
Eigene Reparaturwerkstatt - Ankauf von Edelmetallen.

**Badaria-Bräu**  
das beste Bier! Überall erhältlich!

**Ristoria-Diele,** Wilhelmshavener Straße 19.  
Erstes Kabarett am Platze.

**Meinckes Weltpanorama,** Mellumstr. Ecke  
Schillerstr.  
Jede Woche andere Reisen durch die Welt.

**Monopol,** Besitzer: Wilhelm Quating  
- Fennrl 500. -  
Täglich große Künstlerkonzerte.

**Jos. Götteritz, Börsestrasse 30-32**  
Wilhelmshavener Honigkuchenfabrik.

**H. Schröder,** Börsestrasse 50.  
Konfitüren und ff. Backwaren.

**H. Cornelissen** Ernst Reith Nachf.  
Futtermittel Göker- Ecke Peterstr.  
Börsestr. 25 Tel. 1619 Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Wulfs Betten-Geschäft, Wallstraße 32**  
Betten, Bettstellen, Matratzen, Steppdecken,  
Schlafdecken. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

**Gebr. Zahn, Varel i. Old.,** W. S. V. Automobile - Fahrräder - Motorräder - Nähmaschinen  
Schlosserei, Dreherei u. Autogen. Schweißerei, Reparaturwerkstatt.

**Carl Wagenknecht,** Fahrräder, Nähmaschinen  
und Reparaturwerkstatt.

**H. Schickler,** Schloßstraße 13  
Unterzeuge, Herren- und Knaben-Konfektion,  
Schulwaren.

**Heinr. Starbahn,** Neue Str. 17, Fennrl 486.  
Fähräder, Nähmaschinen  
und Reparaturwerkstatt

**Konsum- und Sparverein für Rüstringen u. Umgegend**  
Die Einkaufszentrale der  
organisierten Verbraucher

**Konfektion, Kurz-, Woll- u. Weißwaren**

**Barisch & von der Brelle** Tel. 69  
Wilhelmshaven, Ecke Wall- und Viktoriastraße.  
Größt. Sortimentsgeschäft weitester Umgebung.  
Manufakturwaren, Herren- u. Damenkonfektion.

**Carl Page,** Wilhelmshavener Straße 25.  
Baby-Ausstattungen. - Woll- und  
Weißwaren. - Favorit-Schlitte.

**G. Beuermann, Gökerstr. 41,** Kurz-, Weiß-  
und Wollwaren, Unterzeuge, Herren-Artikel.

**H. Rastede,** Inh.: Hugo Storch, Gökerstr. 73.  
Manufaktur-, Weiß-, Woll- und  
Kurzwaren. - Arbeiter-Garderoben.

**Joh. Albers,** Gökerstr. 67, Tel. 1544. Herren-  
u. Knabenkonfekt., Wäsche, Unter-  
zeuge, Hüte, Mützen, Maßanfert., Berufskleidung

**Otto Becker,** Wilhelmshavener Straße 56.  
Herren- und Knabenbekleidung

**Walter Kraa,** Kasernenstr. 3/5. Feine Damen-  
und Herrenschneiderlei.  
Garantiert guter Sitz, erstklassige Verarbeitung

**Schuh- u. Lederwaren**

**beder** und sämtl. zur Reparatur erforderlichen  
Werkzeuge und Zutaten kaufen Sie am  
billigsten bei **H. Garlichs, Marktstr. 47.**

**Johann Holthaus, Gute Schuhwaren!**  
Wilhelmshavener Str. 30. Gökerstr. 22.

**b. binneemann, bederhandlung,** Whavener  
Straße 64  
Prima Lederausschnitte, Gummi-Absätze und  
Schulmacherei-Bedarfsartikel.

**bederauschnitt** Contin- und Excelsior-Gummi-  
absätze, Gummisohlen, sämtl.  
Bedarfsartikel kauf. Sie a. best u. billigst d. Ocker-  
Neveling, Bismarckstr. 75, u. Neveling, Marktstr. 24.

**Erich Gustav Meyer,** Gökerstraße 65  
Schuhbedarfsartikel, Gummi-Sohlen u. -Absätze

**Heinrich Janssen, Schuhhaus,** Göker-  
straße 64  
Die beste Bezugsquelle für preiswerte  
Schuhwaren.

kaufen Sie preiswert bei  
**Schuhwaren J. Frerichs, Gökerstr. 79**

**Schuhinstandsetzungsfabrik „Hansa“**  
Gökerstr. 67, Whav. Str. 37. Rep. schnell u. saub.

**Wilhelm Borchers, Gökerstraße 37**  
Schuhwaren und Reparaturwerkstatt.

**Fritz Heinisch,** Gökerstr. 63. - Schuhwaren-  
lager. Erstklassige Maßarbeit.  
Ausführung sämtlicher Reparaturen

**„ Möbel „**

**Möbel-Dekoration - Kunstgewerbe**  
Fernspr. 1127 **Hermann Onnen** Gökerstr. 18.

**M. Wolf,** Peterstraße 52  
Einzelmöbel und ganze Ausstattungen.

**Bau- u. Möbelfischerei, Möbelmagazin**  
Heinr. Klimm, Peterstr. Ecke Schillerstr., Tel. 1324.

**Möbelgroßvertrieb** Inhaber: Georg Stein  
Whaven, Knorrstr. 14.  
Geschmackvolle musterb. Ausstellung in 3 Etagen

**Heinr. Krebs, Möbelhandl. u. Tischlerei**  
Gerichtsstraße Nr. 6

**Fritz Lübkes, Möbelhandlung**  
Peterstraße 70, gegenüber dem Amtsgericht.

**E. bambrecht,** Tischlermeister, Mellumstr. 22.  
Ausführung sämtlicher Bau- und Möbelarbeiten.

**Uhren u. Goldwaren**

**Ihre Uhr geht nicht!** Garantie für schnelle  
sachgem. u. preiswerte  
Reparatur bietet Ihnen die altbek. gute Werkstatt  
v. Heinr. Schmidt, Whavener Str. 30, Uhrmacher.

**Georg Frerichs,** Uhrmachermeister  
Werftstraße Nr. 21  
Beste und billigste Reparaturwerkstätte.

**H. Braun, Uhrmacher und Goldarbeiter**  
Börsestrasse 31, Ecke Prinz-Heinrich-Strasse.

**B. Feddes, Uhrmacher und Goldarbeiter**  
Knorrstraße 3. Spezialgeschäft für Hausuhren.  
Gökerstraße 85 Uhren, Goldwaren

**Weidner,** Ankauf von Gold und Silber.  
Eigene Reparaturwerkstatt.

**Wilh. Steffin,** Bismarckstr. 60, Ecke Bismarckpl.  
Spezialhaus für Uhren u. Goldwaren

**Richard Deutschmann,** Gerichtsstraße 1  
Billigste Bezugs-  
quelle für Trauringe in jedem Feingehalt.

**Hilb. Pukies,** Uhren u. Goldwaren  
Bismarckstraße Nr. 47.